

fassung der geleisteten Arbeit voraus. Diese umfaßt den Grad der Kompliziertheit der Arbeit, den gesellschaftlich notwendigen Arbeitszeitaufwand und die Erfüllung aller Plankennziffern, die die Werktätigen im Arbeitsprozeß beeinflussen können. Die Arbeitsleistung wird gemessen an der Menge und der Qualität der hergestellten Produkte und an der rationellen Nutzung aller Elemente der vergegenständlichten Arbeit unter Beachtung der Bedingungen im jeweiligen Arbeitsbereich. Die Verteilung nach der Arbeitsleistung interessiert die Werktätigen daran, sich zu qualifizieren, die neue Technik zu meistern, den Arbeitszeitaufwand zu senken und einen hohen ökonomischen Nutzeffekt zu erzielen. Das G. wird in den volkseigenen Betrieben über die verschiedenen Formen des  $\rightarrow$ Arbeitslohnes und über die Prämiiierung verwirklicht. In den LPG erfolgt die Verwirklichung des G. über die Vergütung der geleisteten Arbeit nach  $\rightarrow$  Arbeitseinheiten und mittels Prämien. Die sozialistische Gesellschaft entwickelt zugleich mit der Verteilung nach der Arbeitsleistung die gesellschaftlichen Konsumtionsfonds (z. B. Ausgaben für gesundheitliche und soziale Betreuung), für die die Mittel ganz oder teilweise aus dem Produkt für die Gesellschaft bereitgestellt werden. Die Zuwendungen aus den  $\rightarrow$  gesellschaftlichen Fonds werden ständig erhöht; sie wachsen schneller als die Arbeitseinkommen.

### **Gesetz des stetigen Wachstums der Arbeitsproduktivität:**

objektives ökonomisches Gesetz des Sozialismus, das die stetige Erhöhung der Arbeitsproduktivität mit dem Ziel der ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger der sozialistischen Gesellschaft bewirkt. Es verlangt, daß sich im Sozialismus die zur Herstellung eines Gebrauchswertes notwendige Menge an vergegenständlichter und

lebendiger gesellschaftlicher Arbeit verringert. Die Steigerung der  $\rightarrow$  Arbeitsproduktivität ist die wesentlichste Grundlage für die planmäßige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen. Deshalb ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität die wichtigste Aufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, für die Schaffung von grundlegenden Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus und für den Sieg in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus. Lenin bezeichnet die höhere Arbeitsproduktivität gegenüber dem Kapitalismus als entscheidend für den Sieg des Sozialismus. Die steigende Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit ist die Voraussetzung für jeden gesellschaftlichen Fortschritt. Die Arbeitsproduktivität steigt in allen Produktionsweisen, doch geschieht dies in den vorsozialistischen Produktionsweisen diskontinuierlich, und zu einem bestimmten Zeitpunkt werden die Produktionsverhältnisse zu Schranken für die effektivste Nutzung der sich entwickelnden Produktivkräfte. Die Produktionsverhältnisse müssen dann entscheidend verändert werden; eine neue Produktionsweise entsteht, deren endgültiger Sieg durch eine höhere Arbeitsproduktivität gesichert wird. Dieser Prozeß der Steigerung der Arbeitsproduktivität verläuft in den antagonistischen Klassengesellschaften widrigspruchsgemäß 1. Perioden des Aufschwungs werden abgelöst von Perioden der Stagnation und Depression, die verbunden sind mit der Vernichtung und dem Bruch der gesellschaftlichen Produktivkräfte. Die Steigerung der Arbeitsproduktivität setzt sich nur als Tendenz durch. Die sozialistischen Produktionsverhältnisse beseitigen die antagonistischen Klassegegensätze, und der sozialistische Staat schafft die Voraussetzungen für die ständige